



### Erstes Kapitel.

## Von Hof nach Leipzig.

1717 — 1782.

Reinharts Großeltern, Eltern, Kindheit, Universitätsbezug, beginnendes Kunststudium, Liebesbund mit Thetla Podleska, Eintritt in erweiterte Kunstgebiete.

**I**n der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts lebte in der zur damaligen Markgrafschaft Ansbach-Baireuth gehörigen Stadt Hof ein ehrfamer Bürger und Schieferdeckermeister Namens Johann Anton Reinhart mit seiner Hausfrau Katharina, der Tochter eines Fleischhockers Thumser, in Gottseligkeit und Frieden. Diese biederen Eheleute erachteten es nicht für durchaus nothwendig, daß der ihnen im Jahre 1717 geborene Sohn gemäß der Reinhartschen Familientradition auch wieder das Besteigen und Bedecken der Dächer erlerne, um so weniger, als für die Vererbung dieses achtbaren Handwerks bereits durch die Nachkommenschaft des Johann Antonischen Bruders hinlänglich Sorge getragen war, sondern fanden eine höhere Befriedigung in dem Gedanken, ihren Stammhalter zu einem würdigen Prediger des evangelischen Gottesworts heranbilden zu lassen. Zu diesem Zwecke besuchte ihr Peter Johann zunächst das Gymnasium seiner Vaterstadt; als er aber zum Jüngling herangereift war, sandten sie ihn im Jahre 1736 auf die Universität Leipzig. Dort wurde derselbe zur großen Freude seiner Eltern ein tüchtiger Theolog, zugleich Magister der Philosophie, erhielt dann ebendasselbst die Aemter eines